



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 67.

Welzheim, Donnerstag den 4. Mai 1893.

27. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden in Gemäßheit des Ministerialerlasses vom 17. Oktober 1892, betreffend die Quittungskarten für die Invalidentät- und Altersversicherung (Min.-Abl. S. 462), aufgefordert, die im abgelaufenen Vierteljahr im Wege des Umtausches an sie abgegebenen alten Quittungskarten in Bälde hieher einzusenden.

Den 2. Mai 1893.

R. Oberamt:
Reusch, Amtm.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

in Großdeinbach ist erloschen.

Den 2. Mai 1893.

R. Oberamt:
Reusch, Amtm.

Die Crailsheimer Reservisten vor dem Reichstag.

Nach den Mitteilungen des preuß. Kriegsministers in der Reichstagsitzung vom Freitag gab zu den in neuester Zeit vorgekommenen amtlichen Verwarnungen vor unbefugten Versammlungen der Personen des Beurlaubtenstandes ein württemb. Einzelfall den Anlaß. In den Kreisen des württ. Kriegerbundes weiß man nur von einem solchen Fall aus den letzten Jahren, dem Eintreten des Crailsheimer Kriegervereins zu Gunsten einzelner Kameraden, die bei einer militärischen Einberufung eine nicht gerade höfliche Behandlung erfahren hatten. Man wird abwarten müssen, bis der vom Kriegsminister verlesene Erlaß im Wortlaut vorliegt, ehe man nach der rechtlichen Seite, wie der politischen Wirkung urteilt. Einstweilen möge aber zur Klarlegung der Thatbestand des württ. Einzelfalles nach dem Schw. Merk. hier wiedergegeben werden: Bei einer Uebung von Mannschaften des Beurlaubtenstandes im Herbst 1890 bekamen einige Reservisten, welche in Ulm eingezogen waren, von seiten eines Offiziers Ausdrücke zu hören, durch die sie sich verletzt fühlten. Die Sache erregte in der Heimat der Beteiligten großes Aufsehen. Dies hatte zur Folge, daß in dem Kriegerverein zu Crailsheim bei dessen ordentlicher Generalversammlung die Angelegenheit zur Sprache gebracht und durch Mehrheitsbeschluß der aus 10 Personen bestehende Ausschuß des über 170 Mitglieder zählenden Vereins beauftragt wurde, 3 Mitglieder des Vereins, einen Sergeanten, einen Gefreiten und einen Gemeinen, zu Protokoll zu vernehmen und dasselbe dem Präf. des württ. Kriegerbundes mit der Bitte um Rat vorzulegen. Alles dies geschah in der ausgesprochenen Absicht, unlieb-

same Erörterungen vor der Öffentlichkeit abzuschneiden. Das Präf. des Kr.-Bundes übergab die Eingabe, welche von sämtlichen Ausschußmitgliedern unterzeichnet war, privatim und in vertraulicher Weise dem Regimentskommandeur in Ulm. Gegen die Ausschußmitglieder des Crailsheimer Kriegervereins, soweit dieselben noch dem Beurlaubtenstand angehörten, was mit einer Ausnahme bei allen der Fall war, und gegen die genannten 3 Reservisten wurde nun Untersuchung eingeleitet. Man glaubte die Anklage auf §§ 101 und 113 des Mil.-Str.G.B. stützen zu können. Die 12 Crailsheimer erhielten einen Gestellungsbefehl nach Ulm; sie glaubten als Zeugen vernommen zu werden und sollen nach ihrer Ankunft nicht wenig erstaunt gewesen sein, als sie, von Unteroffizieren am Bahnhof in Empfang genommen, erfuhren, daß sie selbst angeklagt seien und sofort eingekleidet werden sollen. Nachdem sie einen Tag und eine Nacht in Ulm zugebracht hatten und wiederholt vernommen worden waren, wurden sie wieder nach Hause beurlaubt. Auf Sonntag den 25. Jan. 1891 erhielten sie von Neuem Gestellungsbefehl und wurden am 26. Jan. von einer kriegsgerichtlichen Kommission freigesprochen. Ueber Kaisers Geburtstag wurden sie in Ulm behalten und am 28. Jan. in der Rekursinstanz von dem Kriegsgericht wiederum freigesprochen.

An diesen Fall knüpft nun, wie es scheint, die Verfügung des Departements für das Invalidentwesen im preuß. Kriegsministerium an. Eigentümlich bleibt immerhin, daß ein Fall, der mit doppelter Freisprechung endigte, Anlaß zu der Verfügung gab. Für die Rechtsprechung auch der Militärgerichte, hat ja nur das Gesetz selbst maßgebende Geltung, nicht eine Verfügung, die über die Auslegung des Gesetzes Anhaltspunkte oder Hinweise giebt.

Ämtliches.

** Nach dem „St.-A.“ haben u. A. nachstehend verzeichnete Hufschmiede die an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede im März und April d. J. abgehaltene Prüfung im Hufbeschlag mit Erfolg bestanden und dadurch den vorgeschriebenen Nachweis der Befähigung zum Betrieb des Hufbeschlag-Gewerbes erbracht: Friedrich Strohmaier von Kaisersbach, M. Welzheim, und Konrad Weller von Breitenfürst.

Aus Stadt und Bezirk.

Bezirk Welzheim, 29. April. Nach dem 16. Geschäfts- und Rechnungsbericht des württ. Kriegerbundes für das Jahr 1892 sind letzterem aus unserem Oberamt bis jetzt beigetreten: der R.-B. Rudersberg seit 1877, der Vet.- und Kr.-Verein Wäscheneuren seit 1877, der R.-B. Alsdorf seit 1878, der Vet.- und R.-B. Lorch seit 1879, der R.-B. Welzheim seit 1879, der R.-B. Waldbausen seit 1879, der Mil.-B. Blüderhausen seit 1889 und der R.-B. Großdeinbach seit 1892. Rudersberg hat seit seinem Eintritt in den Bund 119 Mark 70 Pfg. eingezahlt und 245 M. Unterstützungen erhalten, Wäscheneuren 152 M. 30 Pfg. eingezahlt und 219 M. erhalten, Alsdorf 161 M. 20 Pfg. eingezahlt und 91 M. erhalten, Lorch 187 M. 60 Pfg. eingezahlt und 167 M. erhalten, Welzheim 288 M. 80 Pfg. eingezahlt und 70 M. erhalten, Waldbausen 68 M. 80 Pfg. eingezahlt und 221 Mark erhalten, Blüderhausen 48 M. 70 Pfg. eingezahlt und 62 M. erhalten, Großdeinbach 10 M. 20 Pfg. eingezahlt und 0 M. erhalten. Der Veteranen-Verein ist seit 1877 Bundesmitglied, hat im ganzen 768 M. eingezahlt und 959 M. Unterstützungen empfangen.

□ **Welzheim**, 2. Mai. In letzter Nacht hat sich im Tannhof ein schwerer Unglücksfall ereignet. Der Bauer M. aus Rienharz stürzte so unglücklich über die Treppe auf den steinernen Gang, daß er einen Schädelbruch erlitt. Trotz sofortiger Hilfe starb er frühmorgens ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein.

Lorch, 1. Mai. Nachdem die Ausgrabungen des Majors Steinle beendet sind und ein überraschend glänzendes Resultat zu Tage gefördert haben, hielt der Genannte am gestrigen Sonntag vor einer großen Anzahl Interessenten einen Vortrag vor dem neuen Schulhaus über den Begriff, Einteilung, Lauf und Beschaffenheit des rätischen und germanischen Limes, sowie über deren Zweck, Wurttürme, Wacht Häuser, Kastelle und ihre Geschichte. Zum Schluß zeigte und erklärte er das hier aufgefundenene Kastell, das 164 Meter lang und 154 Meter breit ist.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Mai. Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht wird sich morgen Mittag mit dem Schnellzug 12 Uhr 38 Min. nach Berlin begeben.

Geislingen, 2. Mai. Gestern traf der württ. Kriegsminister in Begleitung mehrerer höherer Militärs in dem Alborte Nellingen ein, um das Terrain für einen Exerzierplatz von 16 000 Morgen zu besichtigen.

Münchingen, 30. April. Der 17jährige Zimmermann M. hier wollte heute Nachm. in Anwesenheit verschiedener junger Leute seinen geladenen Revolver zeigen. Das Geschloß entlud sich und die Kugel drang dem 16jährigen K. Scholl, einzigen Sohn seiner Eltern, in die Brust und konnte bis jetzt nicht entfernt werden, so daß wohl weitere Folgen für den Schwerverletzten zu befürchten sind.

Ulm, 1. Mai. Der seit einigen Tagen bei seinen Eltern auf Besuch weilende Sohn des Briefträgers K., ein 20jähriger Kaufmann, war gestern Nachm. bei einer Tanzunterhaltung im Steinhäule. Der junge Mann ging dabei die Wette ein, über die Donau zu schwimmen. Kaum war er einige Meter weit geschwommen, als er in den Wellen verschwand. Ein Herzschlag hat vermutlich den Tod herbeigeführt. Als gefühllos muß es bezeichnet werden, daß nach dem Vernehmen der Todesnachricht die Tanzenden sich bald wieder ihrem Vergnügen hingaben.

Nagold, 30. April. In der letzten Nacht vor 12 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert: es brannte im Stadtwald „Härle“. Das Feuer, welches vom Personal des Altensteiger Nachtzuges entdeckt worden war, konnte von der Kohrdorfer und Nagolder Feuerwehr so weit bezwungen werden, daß nur etwa zwei Morgen Forstwald zum Opfer fielen.

Niederstetten, 30. Apr. Einen schrecklichen Tod mußte der Bäckermeister K. hier in den besten Jahren aus Unachtsamkeit erleiden, der aus Versehen Wasserglas getrunken haben soll, welches zum Einkalken der Eier bestimmt war. Die Gegenmittel, welche der Arzt anwendete, blieben fruchtlos. Der Tod erlöste den starken Mann nach wenigen Stunden.

Grailsheim, 30. April. In Hellmaunshofen bei Gründelhardt ist das Haus des Schmieds Knödler abgebrannt; das Feuer kam im Stenschuppen aus.

Heilbronn, 1. Mai. Oberbürgermeister Hegelmaier ist in den letzten Tagen nach Jena abgereist, um sich in der dortigen Anstalt ärztlicher Beobachtung zu unterziehen.

Von der Bühler, 1. Mai. In voriger Woche zog sich ein Bauer in Sulzdorf durch einen Stoß gegen einen eisernen Eggenzahn eine leichte Verwundung am Schienbein zu,

welcher er keine weitere Beachtung schenkte. Es trat jedoch Blutvergiftung ein, und am folgenden Tag war der im besten Mannesalter stehende Dekonom eine Leiche.

Deutschland.

Berlin, 1. Mai. Wie verlautet, trifft der Kaiser im neuen Palais schon am 4. Mai vormittags ein.

Berlin, 1. Mai. Der Staatssekretär des Reichsjustizamts v. Hanauer ist gestern nachmittags gestorben.

Berlin, 1. Mai. Wie das Wolffsche Bureau aus guter Quelle hört, wird der Kaiser mit Rücksicht auf den Ernst der Lage und auf die folgenschweren Beschlüsse, welche in nächster Woche im Reichstage zu erwarten sind, seinen Besuch in Karlsruhe abkürzen und den geplanten Ausflug nach Schütz ganz aufgeben.

Berlin, 1. Mai. Die Stadt ist am heutigen 1. Mai vollständig ruhig. Das Straßenbild zeigt keine Veränderung, die Frequenz nach den Vororten ist mäßig.

Berlin, 1. Mai. Der Antrag Hüne zur Militärvorlage ist eingebracht, aber vorläufig vertraulich. Die Fraktionen berieten darüber. Er unterscheidet sich von der Regierungsvorlage durch 12 000 Mann weniger Friedenspräsenz. Von den D.-Freisinnigen sind etwa 15 für ein Kompromiß. Gestern verhandelten sie mit Caprivi. Sie stehen mit ihrem Angebot zwischen Hüne und Bennigsen. Caprivi stimmt dem Vorschlag Hüne zu. Die Zahl der Zentrumsmitglieder, die mit Hüne gehen, braucht jetzt nicht mehr so groß zu sein, da die D.-Freisinnigen mit an dem Kompromiß arbeiten. Ob bei der 2. Lesung schon die Entscheidung fällt, dürfte zweifelhaft sein.

Berlin, 2. Mai. Die „Nat.-Ztg.“ teilt mit, der Kompromißvorschlag v. Huene's gehe dahin, statt 60 000 Mann Rekrutenerhöhung 53 000 zuzugestehen und erst in 2½ Jahren eine Erhöhung der Präsenzstärke zu erreichen, welche schließlich um 13 000 hinter der Regierungsforderung zurückbleibt. Der Reichskanzler habe zugestimmt. Die Erhöhung der Bier- und Branntweinsteuer soll fortfallen. Die Kosten der Heeresverstärkung sollen im ersten Halbjahr 1. Sept. 1893 bis 1. April 1894 durch Erhöhung der Matrifularbeiträge gedeckt werden. — Dem „Tageblatt“ zufolge stimmten in der gestrigen Sitzung der freisinnigen Fraktion von 47 Anwesenden 38 für, 9 gegen Wiedereinbringung des in der Kommission verworfenen Antrages Richter, die Minorität behielt sich freie Stellung für eine etwaige Verständigung mit der Regierung vor.

Berlin, 2. Mai. (Reichstag.) Der Gesetzesentwurf über die Ersatzverteilung wird nach den Kommissionsbeschlüssen in 3. Lesung angenommen. Ebenso wird in 3. Lesung der zweite Nachtragsetat (Mehrkosten der Heeresverpflegung) genehmigt. In endgültiger Gesamtabstimmung wird das abgeänderte Wuchergesetz angenommen. Es folgt der Bericht der Kommission zur Prüfung der Aulwardt'schen Akten. Berichterstatter v. Cuny (n.l.): Aulwardt legte bezüglich des Reichsinvalidenfonds überhaupt keine Akten vor, sondern lediglich 3 Druckschriften aus den Jahren 1876 und 1877.

Karlsruhe, 1. Mai. Die Ankunft des Kaiserpaars ist nun definitiv festgesetzt. Die ReiseDispositionen sind infolge der Vorgänge im Reichstag geändert. Die Auerbahnjagd ist aufgegeben. Der Kaiser und die Kaiserin treffen morgen abend halb sieben Uhr hier ein und werden Mittwoch früh die Fahrt nach Berlin fortsetzen. Mit der Ausschmückung der Straßen seitens der Stadt wird eifrig gearbeitet; vom Bahnhof bis zum Schloß bilden die Straßen einen Mastenwald, reich bewimpelt mit Flaggen

in badischen und deutschen Farben. Die Stimmung unter den Einwohnern ist eine sehr gehobene.

Karlsruhe, 1. Mai. Bei einer Partie nach dem Plättig verunglückten vier Personen. Georg von Saint George von hier ist tot. Ortsbaurat Armbruster von hier ist lebensgefährlich verletzt.

Karlsruhe, 1. Mai. Das Unglück auf dem Plättig entstand durch einen Bruch des Zeitzeils.

Frankfurt a. M., 2. Mai. Der Berliner Korrespondent der Frankfurter Zeitung schildert die Lage folgendermaßen: Die Möglichkeit des Zustandekommens der Militärvorlage ist gewachsen. Der Huene'sche Kompromißvorschlag ist in seinen Einzelheiten noch unbekannt; die jährliche Ersparnis würde 9 Millionen Mark betragen. Ob die dissentierenden Freisinnigen und Zentrumsmitglieder zur Bildung der Mehrheit genügen, ist fraglich. Die Konservativen werden, wenigstens in der zweiten Lesung, gegen den Kompromiß stimmen; es müßte, falls sie in der dritten Lesung anders stimmen sollten, ein Druck auf sie ausgeübt werden. Es ist möglich, daß die frühe Rückkehr des Kaisers damit zusammenhängt.

Kassel, 2. Mai. In dem armen Rhöndorfe Dalherda, das schon einmal gänzlich niedergebrannt ist, wütete eine große Feuerbrunst bei gänzlichem Wassermangel. Bereits ist eine größere Anzahl von Häusern eingeschert; Näheres steht noch aus.

Ausland.

Neapel, 1. Mai. Das Kaiserpaar und das Königs Paar sowie die Prinzen begaben sich um 8.30 vom Schloß durch den Corso Garibaldi nach dem Bahnhof. Das Militär bildete Spalier. Die dichtgedrängte Menschenmenge brachte jubelnde Abschiedsgrüße dar. Nach Abschreitung der Ehrenkompagnie reisten die Majestäten ab. Der Königszug fuhr um 9 Uhr ab, ihm folgte der kaiserliche Sonderzug um 9¼ Uhr.

Spezia, 1. Mai. Die ital. und deutschen Majestäten sind unter enthusiastischer Begrüßung der Bevölkerung hier eingetroffen. Die Batterien der Forts und der ankommenden Schiffe gaben Salutsschüsse ab.

— In Oberitalien hat sich am Freitag ein Landregen eingestellt, der die Aussichten auf die Ernte erheblich verbessert.

Wien, 1. Mai. Aus Warschau wird gemeldet: Die Cholera-Nachrichten vom Astrachaner Gebiet lauten bestürzend. In den letzten Wochen wurden viele Tausende durch die Seuche weggerafft.

Chicago, 2. Mai. Bei der gestern erfolgten Eröffnung der Weltausstellung bot unter unbegreiflichem Jubel Präsident Cleveland den Vertretern der auswärtigen Nationen den Willkommensuß: Vor den Augen der Völker der alten Welt seien durch eine junge Nation große Werke vollbracht worden. Das jetzt unternommene Werk sei der Erleuchtung des Menschengeschlechts geweiht. Im Sinne der erhabenen Brüderlichkeit der Nationen möge an der wahren Bedeutung der heutigen Feier festgehalten werden. Durch den Druck auf einen Knopf funktionierten vermittelst Elektrizität sämtliche Maschinen und Springbrunnen. Artilleriefalven krachten, Glockengeläute erscholl und die Festteilnehmer stimmten das „Halleluja“ von Handel an. Darauf fand ein Festmahl statt.

Chicago, 2. Mai. Einstimmige Uebersetzung erkennt Deutschland den ersten Rang auf der Weltausstellung zu. Das deutsche Regierungsgebäude ist in architektonischer Hinsicht das hervorragendste und schönste, in zweiter Stelle kommt Japan, in dritter Frankreich, in vierter England.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Herstellung einer **Grenzmauer** zwischen dem Eigentum des **Hafenswirt Brecht** und **Schreiner Müller** wird im Accord vergeben.

Kostenvoranschlag und Bedingung sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Schriftliche und versicherte Offerte mit der Aufschrift „Grenzmauer“ nimmt bis **Samstag den 6. d. Mts. nachmittags 12 Uhr** der Unterzeichnete entgegen.

Die Eröffnung der Offerte, welcher die Submittenten anwohnen können, findet an demselben Tage nachmittags 4 Uhr auf dem Bureau des Unterzeichneten statt.

Den 2. Mai 1893.

Oberamtsbaumeister:
Kinkel.

Die Oberamts Sparkasse Welzheim

nimmt bis **10. Mai** auch größere Einlage-Beträge, an den Kassentagen (Mittwoch und Samstag) entgegen.

Anleihen können stets zu **billigem** Zinsfuß verabreicht werden.

Den 1. Mai 1893.

Cassier L u g.

Landw. Bez.-Verein Welzheim.

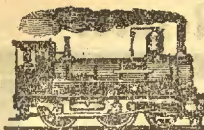
Ausflugsführung

am nächsten **Sonntag den 7. Mai, nachmittags 2 Uhr** im Gasthaus zum „**Bären**“ in Welzheim.

Im Auftrag des Vorstandes:

Vereinssekretär Kinkel.

Lieferung von Lokomotivsand.



Die Angebote auf Lieferung von **900 cbm** reinem, quarzigem Remssand auf eine beliebige Station der Remsbahn sollen längstens

Dienstag den 9. Mai, morgens 8 Uhr

bei unterzeichneter Stelle, bei welcher auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, entgegen genommen werden.

Bis Ende August muß die Lieferung des Sandes beendigt sein.

Den Angeboten mit Angabe des Preises für den Kubikmeter, der Ablieferungsstation und der Anzahl Kubikmeter sind gut (in Säcken) verpackt und gehörig bezeichnete Sandmuster beizulegen.

Schorndorf, den 1. Mai 1893.

Kgl. Eisenbahn-Betriebsbauamt:

Cammerer.

In guter englischer Garantieware empfehle ich:

Alle Sorten Messerwaren,

Maschinenmesser, Strohmesser, Strohmesserblätter, Mühl- sägen, Waldsägen, Handsägen Bohrer, Hobeisen, Stechzeuge,

Feilen und Raspeln jeder Gattung

und nehme alle solche zum Aufhauen an.

Albert Weller

Eine große Partie

●● Buxkus ●●

verkaufe weit unter dem realen Wert.

H. Prinz, Murrhardt

Bettfedern Ia. neue

pr. Pfund M 1.50, 1.80, 2. —, 2.50, 3. — und 3.50.

Anfertigung von Betten.

Lager fertiger Betten.

Welzheim.

Laubsäge-Vorlagenbogen

empfiehlt billigst

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Roman- und Portland-Cement,

Baugyps, Gypser-Rohre, Draht und Stifte
empfehlen

Carl Munz.

Futterschneidmaschinen, Göpel, Dreschmaschinen, Rübenschneider

aus der Fabrik von **Wilh. Speiser, Göttingen**,
empfehle unter Garantie billigst.

H. Prinz a. Markt, Murrhardt.

Welzheim.

Einen Rest

Heu und Stroh

hat zu verkaufen.

Fritz

z. „Waldborn.“

Gefunden

eine braune Wagendecke mit Ring
und Leder von Breitenfürst bis
Haghof. Abzuholen bei

Mich. Waibel, Tagelöhner,

Lorch.

Mäuse Ratten

werden schnell und sicher ge-
tötet durch **Apoth. Freyberg's**
(Delizisch)

Rattenkuchen

Menschen, Hausvieren u. Ge-
flügel unschädlich. Wirkung
tausendfach belobigt. Dof.
0.50, 1.00 u. 1.50. in der
Apothek in Welzheim.

Welzheim.

Gerstentuttermehl,

nach Quantität weit billiger als

Kleie, zu Vieh- und Schweineutter,

Ia Weichformmehl

zum Kochen und als Mastfutter
für Schweine empfiehlt sack- und
pfundweise

H. Hohly.

Sehr kann jeder
wenig Markt ein Fass vor-
züglichen, dem besten Apfelwein
gleichkomm. Saustrunk (Most)
bereiten mit Schradel's Most-
Substanzen in Extraktform.
Port. 3.150 Lit. M. 3.20. Pfund.
grat. fco. 3. Schradel
Feuerbach
u. Stuttgart.

Depot in Welzheim bei **H. Hohly.**

Welzheim.

Baumwoll-

Strickgarne

empfehle in sehr hübscher Aus-
wahl zu billigen Preisen

Albert Zweigle.

Bismardhäringe

frisch eingetroffen bei

H. Hohly.

Eine frische Sendung

Zwiebel

ist eingetroffen bei

H. Hohly.

Die

meisten durch Erkältung ent-
stehenden Erkrankungen können
leicht verhütet werden, wenn
sofort ein geeignetes Hausmittel
angewendet wird. Der Anker-
Pain-Expeller hat sich in sol-
chen Fällen als die

beste Einreibung

erwiesen und vieltausendfach
bewährt. Er wird mit gleich
gutem Erfolge bei Rheumatis-
mus, Gicht und Gliederreißen,
als auch bei Kopfschmerzen,
Rückenschmerzen, Hüftweh usw.
gebraucht und

ist

deshalb in fast jedem Hause
zu finden. Das Mittel ist zu
50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche
in fast allen Apotheken zu
haben. Da es minderwertige
Nachahmungen giebt, so ver-
lange man ausdrücklich
Richters Anker-Pain-Expeller.

Stuttgarter

Fournierhandlung

Ede Olga- u. Ahlandstr. 3. Gppinger.



Neuerdings
erscheint
ohne
Preis-
Erhöhung in
jährlich 24 reich
Illustrirten Nummern
von je 12, statt bisher 8
Seiten, nebst 12 großen far-
bigen Moden-Panoramen mit
gegen 100 Figuren und 14 Beilagen
mit etwa 280 Schnittmustern.

Vierteljährlich 12 M. 25 Pf. — 75 Kr.
zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog
Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buch-
handlungen gratis, wie auch bei den
Expeditionen

Berlin W. 55. — Wien I, Operng. 3.

Gegründet 1865.

Unserer heutigen Gesamt-Auflage
liegt der

Fahrtenplan

bei, worauf wir unsere Leser auf-
merksam machen.

Die Expedition.

W e l z h e i m.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres innigst geliebten Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders



Max Lohss, Kaufmann,

für die vielen Blumenspenden und die überaus zahlreiche Begleitung, namentlich der verehrl. Vereine, zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für den erhebenden Gesang danken im Namen der Hinterbliebenen von Herzen

Die tiefbetrübte Gattin:

Louise Lohss mit ihren Kindern und Familie Wilhelm Lohss.

Unterzeichneter kann ein größeres Quantum

Zannenschälrrinden

abgeben, meterweise. Bestellungen können gemacht werden.
Gausmannsweiler, den 1. Mai 1893.

Karl Hinderer.

Magdeburger Hagel-Versicherungs- Gesellschaft.

Ich beehre mich, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß an Stelle des zurückgetretenen Herrn **H. Müller** in Alsdorf **Herr Christian Walter**, Conditor in Alsdorf als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.
Stuttgart, den 3. Mai 1893.

Der General-Agent:
Albert Schwarz.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluß von Hagelversicherungen zu empfehlen; die loyale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets gerne bereit.

Alsdorf, den 3. Mai 1893.

Christian Walter.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit Schnelldampfern 6-7 Tage,
mit Postdampfern 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch
Heinr. Aug. Bilsinger in Welzheim,
B. Bilsinger in Lorch,
C. G. Breuninger in Rudersberg.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben in der

Buchdruckerei Welzheim.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

L o r c h.

Portland-Cement,

langsam oder rasch bindend,

empfehlend unter Garantie hoher Bindekraft — den Normen entsprechend — billigst. Bei Waggonladungen zum Fabrikpreis.

J. D. Mezger.

Empfehle mein reichhaltiges Lager reiner alter
und neuer



Weiß- und Rot-Weine

bestens und billigst. Faß leihweise.

Fritz Koch, (Post)

Beutelsbach i. Remsthal.

Planmäßige Gewinne:

1 mal Frcs. 2000 000.—
5 " " 1000 000.—
1 " " 500 000.—
5 " " 400 000.—
6 " " 200 000.—
79 " " 100 000.—
58 " " 50 000.—
25 " " 30 000.—
24 " " 25 000.—
z. z. bis Frcs. 100.—
Zahlbar in Gold

Glück auf!

Haupttreffer steigend bis Frcs
2 Millionen, 1 Million, 500 000, 400 000
200 000, z. z.

Stadt Barletta-Goldlöse

Große Gewinne, keine Nieten!

Auszahlung der Gewinne sofort bar in Gold.

Nächste Ziehung schon am 20. Mai 1893

Monatliche Einzahlung auf

ein ganzes Original-Los Mt. 3.—

a. Nachnahme 30 Pfg. Porto. — Gewinnlisten

gratis. Jedes Los gewinnt sicher und muß wenigstens mit 100 Frcs. — 80 Mt. zurückgezahlt werden, demnach keine Nieten! Außerdem kommt jedes gezogene Los wieder in die Urne und spielt weiter mit, sodas es mehrere Gewinne machen kann.

Kein Verlust des Einsatzes, wie bei allen anderen Lotterien.

Ankauf dieser Lose überall im ganzen Deutschen Reich gekehlich zulässig. — Nur bis zum 18. Mai eingegangene Aufträge können berücksichtigt werden, ersuche deshalb um umgehende Bestätigung.

Bankgeschäft F. Strödel in Konstanz.

Telegramm-Adresse: Strödel Konstanz.



Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss).

Stets scharf! Kronenritt unmöglich.
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

Preislisten mit Tausenden von Zeugnissen gratis und franco.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

Leonhardt & Co., Berlin NW., Schiffbauerdamm 3.



Kindertwagen

sind wieder eingetroffen und in jeder Preislage große Auswahl bei
Albert Weller.